

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1802)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Gläubige oder Gemeinmat.

Der Vollmond den 18ten, um 10 Uhr 18 min.
Vormittag, bringt Schneegewiß mit sich.
Das letzte Viertel den 27ßen, um 1 Uhr 26 min.
Vorm. lindert die Kälte.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Anmerkungen über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann.



Kinder, in dem Zeichen des Wassermanns geboren, sind aufrichtig, still und verschwiegen. Von Natur sind sie feucht und warm.

Jahrmärkte nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrm. im Jenner.	
Aesch, den 12.	Rapperswyl, den 27.
Altheim, den 17.	Rheinfelden, den 28.
Arburg, den 13.	Romont, den 12.
Baden, den 28.	Röschmund, den 17.
Bern, den 19.	Saanen, den 1.
Brieg, den 17.	St. Claude, den 2.
Cassel, den 6.	St. Ursz, den 11.
Chur, den 2.	Schüpfen, den 7.
Engen, den 28.	Sempach, den 2.
Erlach, 27. Erlenbach, 8.	Solothurn, den 5.
Eschendes, den 2.	Strüeligen, den 6.
Fischbach, den 6.	Sursee, den 11.
Frensburg, den 5.	Vivis, den 19.
Frei, den 25.	Unterseen, den 27.
Fferten, den 26.	Winterthur, den 27.
Klingnau, den 7.	Zofingen, den 7.
Liestel, den 20.	
Luzern, den 11.	NB. Im Boele wird jeden
Masgmünster, den 15.	Samstag im Jen. Horn.
Menenburg, den 25.	Mertz u. April ein Ros-
Morsee, den 6.	markt gehalten.

Schicksale des churpfälzischen Kan- zley-Registrators Michael Heberer, in der egyptischen und türki- schen Sklaverey.

Die Wege, auf denen die Vorsicht die Menschen an das Ziel ihrer Bestimmung zu führen pflegt, sind nicht selten im An-
range so beschaffen, daß man nichts wen-
ger als eine so verwickelte Fortsetzung, und
einen so unvermutheten Ausgang derselben
erwarten sollen. Der kurzsichtige Mensch
entwirft sich seinen Plan, so wie ihn sein
Herz wünschet, und seine eingeschränkte
Einsicht für gut hält; aber der Ewige hat
bereits für ihn einen ganz andern entwor-
fen, doch ist das letzte Ziel beyder Glück-
seligkeit, obgleich die Wege zu demselben
sehr verschieden sind. Folgende Geschichte
des Michael Heberer, welche er selber ge-
schrieben hinterließ, ob sie gleich vor mehr
als 200 Jahren vorfiel, hat uns interes-
sant genug geschienen, um sie unsern Be-
sfern mitzutheilen.

Die Churpfälzische Stadt Bretten war
meine Vaterstadt. Die meisten meiner
Verwandten waren Gelehrte, und zum
Theil öffentliche Lehrer an der Universi-
tät zu Heidelberg. Diese Lage und meine
Neigung bestimmte mich zum Studiren.
Zu Heidelberg war ich bis in das dritte
Jahr Lehrer bey dem schwedischen Grafen
von Bielke. Als dieser 1582 wieder nach
Haus zurückkehrte, so erwachte in mir
die Begierde, fremde Länder zu sehen, ob
ich gleich in meinem Vaterlande leicht eine
Gelegenheit gefunden hätte, einen mir an-
gemessenen Dienst zu erhalten. Frankreich
war vorzüglich dasjenige Land, auf wel-
ches mein Wunsch gerichtet war; denn
die gründliche Erlernung der französischen
A 2. Sprache

Frang. S. R.	Verbes. Hornung.	CL.	Planetenstellung.	Alter Jenner.	
12	montag	1 Brigitta	24	Per. Die schnee	20 Fab. Sebast.
13	dinstag	2 Lichtmess	10	7 u. 3 m. n. wind	21 Meinrad
14	mitwo.	3 Blasius	25	♂♀, ♀♂, Anze kalt	22 Vincentius
15	donstag	4 Veronika	10	♂♀, duld dunk.	23 Emerentia
16	freitag	5 Agatha	24	♂♂, ♀♀, macht reg.	24 Timotheus
17	samstag	6 Dorothea	9	* ⊕ Centner feu.	25 Pauli Bet.
18	Cont.	6 Guter Saamen u. Unkraut		Math. 13. Tagel. 9st. 42m.	Math. 8.
19	montag	7 Richard	22	* ⊙, schwer, nebl.	26 Polycarpus
20	dinstag	8 Salomon	6	⊕ ⊙, Δ ♀, □ ♀, wi.	27 Chrysostomus
21	mitwo.	9 Apollonia	19	) 2 u. 30 m. v. hell	28 Carolus
22	donstag	10 Scholastica	1	Δ ♀, Was Oschein	29 Valerius
23	freitag	11 Euphrosina	13	* ⊕, nur gel.	30 Adelgunda
24	samstag	12 Susanna	26	♂ ♀, Δ ⊙, windig	31 Virgilius
		⊙ Aufgang 7 Uhr, 0 m.		Nieder. g. 5 u. 0 min.	Alter Hornung
		13 Jonas	7	⊕ ⊙, Δ ♀, dunkel	1 Brigitta
25	Cont.	7 Arbeiter im Weinberg		Math. 20. Tagel. 10 st. 3 m.	Math. 8.
26	montag	14 Sept. Val.	19	⊕ ⊙, ♂♂, regen	2 Lichtmess
27	dinstag	15 Faustinus	1	* ⊕, halb, trüb	3 Blasius
28	mitwo.	16 Juliana	13	⊕ Ap. ♀, w. n. naß	4 Veronica
29	donstag	17 Donatus	25	♂ u. 37 m. n. ♂♀	5 Agatha
30	freitag	18 Gabinus	7	♂ ♀, ♂♀, dig stürm.	6 Dorothea
1	samstag	19 Gubertus		⊕ ⊙, ♂♀, regen	7 Richard
		20 Eucharis	1	⊕ ⊙, □ ♂, wind	8 Salomon
2	Cont.	8 Gleichnis vom Saamen		Luc. 8. Tagel. 10st. 24 m.	Math. 20.
3	montag	21 Sex. Fel. B.	13	* ⊕, war ⊙ bl.	9 Sept. Apoll.
4	dinstag	22 Bet. Stuhl.	26	□ ♂, Δ ♀, vor, gel.	10 Scholastica
5	mitwo.	23 Josua	8	⊕ ⊙, Δ ⊙, trüb	11 Euphrosina
6	donstag	24 Mathias	22	⊕ ⊙, ♀, nebel	12 Susanna
7	freitag	25 Victor	5	♂ u. 18 m. n. □ ♀,	13 Jonas
8	samstag	26 Nestor	19	⊕ ⊕, ♀, Liebl.	14 Valentin
		27 Sara	6	⊕ ⊕, her, wind	15 Faustinus
9	Cont.	9 Vom Blinden am Wege		Luc. 18. Tagel. 10st. 50m.	Luc. 8.
		28 Hrsf. Lea.	18	⊕ ⊕, * ⊕ ⊕, lau	16 Sex. Juliana

Der Neumond den 2ten, um 7 Uhr 3 min. Nacht. erzeugt frostige Winde. Das erste Viertel den 9ten, um 2 Uhr 30 min. Nacht. , verspricht hellen Sonnenschein.	Der Vollmond den 17ten, um 5 Uhr 37 min. Nacht. , erzeugt Sturmwind und Schnee. Das letzte Viertel den 25ten, um 2 Uhr 18 min. Nacht. verspricht lieblichen Sonnenschein.
---	--

Haus- und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Mittwoch wittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pflaget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder, welche in diesem Zeichen geboren, verrichten alles was ihnen aufgetragen wird, mit Unlust. Ihre Natur ist kalt und trocken.

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motte, den 17.
 Arau, den 24.
 Arberg, den 10.
 Besançon, den 7.
 Brugg, den 9.
 Büren, den 24.
 Chaudesfond, den 23.
 Delsberg, den 5.
 Diessenhofen, den 8.
 Etzwyl, den 2. 22.
 Freyburg in Uechtl. 21.
 Genf, den 24.
 Hauptwyl im Thurg. 8.
 Langnau, den 24.
 Passaraz, den 2.
 Penzburg, den 4.
 Riechtensteig, den 8.

Losanen, den 12.
 Milden, den 3.
 Morsee, den 24.
 Münster im Aargau, 25.
 Desch, den 4.
 Olten, den 1.
 Orbe, den 8.
 Petterlingen, den 11.
 Pfeffikon, den 9.
 Schaffhausen, 24.
 Solothurn, 16.
 Schwyz, den 1.
 Thalingen, den 2.
 Unterröden, den 24.
 Welsch-Neuenburg, 24.
 Wislisburg, den 5.
 Wyl im Thurgau, 5.
 Zofingen, den 18.
 Zwenstimmen, den 3.

Sprache war mir zu dem Plan, den ich mir entworfen hatte, unentbehrlich; und wo sollte ich mir eine Fertigkeit in derselben leichter erwerben, als in Frankreich selbst?

Es kam eine Dame aus Burgund, mit ihrem Gemahl zweyter Ehe, Hrn. von Courcel, nach Heidelberg, um einen Gnadengehalt abzuholen, welchen sie wegen der treuen Dienste ihres ersten Gemahls, Otto von Köbel, bekam. Ihr Gnadengehalt wurde ihr von meinem nahen Verwandten, dem churfürstlichen Kammermeister Georg Stuchsen, ausbezahlt. Dief verschaffte mir Gelegenheit, mit ihr und ihrem Gemahl bekannt zu werden. Kaum hatte ich diese Bekanntschaft gemacht, so bat ich sie, mich auf meine Kosten als einen Reisegefährten nach Frankreich mitzunehmen. Aus Achtung gegen meinen Vetter, den Kammermeister, gewährten sie mir sogleich meine Bitte. Ich eilte also nach Bretten, um von meinen Freunden Abschied zu nehmen und mich reisefertig zu machen. Nachdem ich mich mit einem Pferde, etwas Geld, und den unentbehrlichsten Nothwendigkeiten versehen, und den Meinigen das letzte Lebewohl gesagt hatte, reiste ich wieder nach Heidelberg zurück, wo meine Reisegefährten bereits marschfertig waren. Die Bekanntschaft, welche ich mir durch meinen schwedischen Grafen bey Hofe gemacht hatte, und mein Freund D. Vantratus, Lehrmeister der jungen fürstlichen Herrschaft, war die Ursache, daß ich an die fürstliche Tafel gezogen wurde. Und als nach Aufhebung der Tafel mein Freund dem Pfalzgrafen anzeigte, daß ich im Begriff wäre, nach Frankreich zu reisen, um etwas in der Welt zu versuchen und mich zu künftigen Diensten meines Landesfürsten tüchtiger zu machen, so gieng der Fürst auf mich zu, bot mir freundlich seine Hand, und wünschte mir von Gott viel Glück zur Reise.

Franz.
3. K.

Verbesserte Merz.

Planetenstellung.

Alter Horung.

10tes Jahr.

Gerichte oder Blindmonat.

Gericht oder Gerichten.

10	montag	1	Albinus	3	♂♂, Selbst	wind	17	Donatus
11	dinstag	2	Simplicius	18	☿, ☊, ☋, ☌	hell	18	Gabinus
12	mitwo.	3	Urschm. Kun.	3	♂♂, die Ein	frisch	19	Gubertus
13	donstag	4	Adrianus	13	☉ u. 24 m. n.	unf.	20	Eucharis
14	freitag	5	Eusebius	3	*♂, ♀, ☉	finst.	21	Feix Bischof
15	samstag	6	Fridolinus	17	*☉, ☌	falt	22	Pet. Stuhl.
10	Cont.	7	Jesus wird verurth.		Math. 4. Tagel 11 st. 15 m.			Luc 18.
16	montag	8	Inv. Felicit	1	☌, ☌, ☌	wind	23	Grns. Jos.
17	dinstag	9	Philemon	15	*☉, ☌	falt	24	Mathias
18	mitwo.	10	40 Ritter	23	*☉, *♀, ☌	hell	25	Victor
19	donstag	11	Fronf. Alex.	10	☌, ☌, ☌, ☌	reif.	26	Urschm. Nest.
20	freitag	12	Manasses	23	☌ u. 51 m. v. ☌		27	Sara
21	samstag	13	Gregorius	5	☌, ☌, ☌, ☌	trüb	28	Leander
			Aufgang 6 Uhr 13 m.		Niederg. 5 Uhr 47 m.			Alter Merz.
22		13	Macedonius	17	☌, ☌, ☌, ☌	reg.	1	Albinus
11	Cont.	14	Cananäische Tochter		Math. 15. Tagel 11 st. 37 m.			Math. 4.
23	montag	15	Rem. Zach.	29	☌, ☌, ☌	gelind	2	Inv. Simpl.
24	dinstag	16	Longinus	0	☌, ☌, ☌	lau	3	Kunigunda
25	mitwo.	17	Derebert	22	♂♂, ☌	dunkel	4	Adrian
26	donstag	18	Gertrud	4	♂♂, ☌, ☌	guten wi.	5	Fronf. Euseb.
27	freitag	19	Gabriel	16	☌, ☌, ☌	reisen	6	Fridolinus
28	samstag	20	Josephus	28	☌ u. 43 v. unfichtb.		7	Felicitas
29			Emanuel	11	☌, ☌, ☌, ☌	finst.	8	Philemon
12	Cont.	21	Jesus treibt Teufel aus		Luc. 11. Tagel 12 st. 0 m.			Math. 15.
30	montag	22	Oe. Ben. Olin	6	Tag und Nacht gl.		9	Rem. 40 Alt.
1	dinstag	23	Vigandus	19	*♂, ☌	wind	10	Alexander
2	mitwo.	24	Glorus	2	☌, ☌, ☌	feucht	11	Manasse
3	donstag	25	Walf. Gust.	16	☌, ☌, ☌	unluft.	12	Gregorius
4	freitag	26	Mar. Verk.	0	☌, ☌, ☌	regen	13	Macedonius
5	samstag	27	Cäsar	14	☌ u. 27 m. n. ☌		14	Zacharias
6			Ruprecht		☌, ☌, ☌, ☌	feucht	15	Longinus
13	Cont.	28	Jesus speiset 5000 Mann		Joh. 6. Tagel 12 st. 28 m.			Luc. 11.
7	montag	29	Lut. Brise.	28	☌, ☌, ☌, ☌	dunk.	16	Oe. Derebert
8	dinstag	30	Eustachius	12	☌, ☌, ☌	regen	17	Gertrud
9	mitwo.	31	Guldo	27	♂♂, ☌	unfist	18	Gabriel
10			Hermann	12	☌, ☌, ☌	gelind	19	Josephus

Der Neumond den 4ten, um 5 Uhr 24 min.
Vorm. verursacht eine unsichtb. Sonnenfa.
Das erste Viertel den 11ten, um 6 Uhr 51 min.
Vormittag, erzeugt trübe Wolken

Der Vollmond den 19ten, um 11 Uhr 43 min.
Vorm., leidet eine unsichtb. Verfinsternung.
Das letzte Viertel den 26ten, um 11 Uhr 37 min.
Nachm., bringt veränderlich Wetter.

Haus- und Baurenregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Guckuck der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappert, und die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder, welche in dem Zeichen des Widders geboren sind, werden schön von Gestalt. Ihre Complexion ist warm und trocken.

Jahrmärkte im Merzen.

zen.
Aalen, den 3.
Altkirch, den 11.
Harburg, den 19.
Harmangen, den 18.
Baden, den 16.
Balsfall, den 1.
Berchier, den 12.
Bern, den 2. Biel, 4.
Bremgarten, den 3.
Breslau, den 28.
Burgdorf, den 18.
Coppet, den 31.
Cossonan, den 6.
Darmstadt, den 25.
Elgg, den 10.
Engen, den 4. 11. u. 18.
Erlenbach, den 9.
Ermensee, den 10.
Falkenberg, den 21.
Frei im Frickthal, 1.
Genf, den 6.
Horgen, den 4.
Huttwyl, den 10.
Klang, den 13.
Klingnau, den 19.
Kölliken, den 18.
Landeren, den 29.

Genf, den 5.
Ligniere, den 23.
Loche, den 20.
Milden, den 3.
Murten, den 10.
Mümpelgard, den 27.
Neus, den 4.
Neuenst. a. Bielersee, 30.
Neuenstadt im Schwarzwald, den 24.
Detikon am Zürcherf. 25.
Olten, den 15.
Pruntrut, den 15.
Reichensee, den 17.
Romont, 2. Röttschm. 17.
Schweiz, den 17.
Schaffhausen, den 9.
Sengen, den 30.
Sellingen, den 6 u. 7.
Siquan, den 25.
Solothurn, 9 u. 30.
Stellingen, den 24.
St. Regier, den 17.
Sumiswald, den 12.
Terssee, den 6.
Thun, den 6.
Willmergen, den 22.
Unterferen, den 4.
Willisau, den 1.

Reise und Wiederkunft. Ich danke dafür mit geruhtem Herzen.

Im Vertrauen auf Gott trat ich mit froher Seele meine Reise an, ohne daß ich mir hätte ahnden lassen, daß mich dieselbige in die entferntesten Gegenden der Welt führen, in die mühseligste Sklaverey stürzen, und endlich doch wieder aus einem unüberschbaren Meere der größten Gefahren und Mühseligkeiten in mein Vaterland und zu meinem Glück, von dem ich auf ewig getrennt zu seyn glaubte, zurückbringen würde. Ich bin nun auf das lebhafteste überzeugt, wie gut es die Vorsicht mit dem Sterblichen gemeint hat, daß sie sein künftiges Schicksal in ein heiliges Dunkel gehüllt hat. Vorausgesehenes Unglück würde uns den Genuß einer jeden gegenwärtigen Freude verbittern, und uns mit unaufhörlicher Furcht ängstigen; vorausgesehenes Glück aber würde uns durch Unerwartung und Erwartung vernichten, auch oft einen nachtheiligen Einfluß auf diejenigen edeln Tugenden haben, die nur unter den Stürmen des Unglücks zu ihrer Reise gelangen.

Wir setzten unsere Reise über Speyer, Baden und Rastadt fort. Als wir über Strassburg, Elsasszabern, Pfalzburg und durch einen Theil von Lothringen, das Herzogthum Buraund erreicht hatten, und in die Nähe der Stadt Chatillon gekommen waren, so berodete uns die Frau von Coursel, unser Nachquartier in dem eine kleine Meile davon liegenden Dorfe Chameillon zu nehmen. Dasselbst bewohnten drei Brüder und zwei Schwestern, welche alle noch unverheyrathet waren, ein schönes Schloß. Sie waren von dem Geschlechte de Jossy, wurden aber von dem Orte ihrer Wohnung ins gemein Herrn von Chamillon genannt. Weil sie sehr gute Freunde der Frau von Coursel waren, so wurden wir auf das liebreichste aufgenommen. Wie hätte ich mir träumen lassen

Frang.
3. R.

Verbesserte April.

Planetenstellung.

Alter März.

10tes Jahr. Verminal ober Sporkmonat.

1 Floreal ober Blüthenmonat.

11 donstag 1 Hugo Bisch. 26
12 freitag 2 Abundus 10
13 samstag 3 Stanislaus 25

14 Cont. 4 Jud. Amb. 8
15 montag 5 Joel 22
16 dinstag 6 Freneus 5
17 mitwo. 7 Celestinus 15
18 donstag 8 Mar. in Eg. 0
19 freitag 9 Sybilla 12
20 samstag 10 Ezechiel 24

15 Christi Eintritt zu Jerusal
21 Cont. 11 Palm. L. P. 6
22 montag 12 Julius P. 18
23 dinstag 13 Egeppus 0
24 mitwo. 14 Tiburtius 12
25 donstag 15 Gründ. Ol. 24
26 freitag 16 Charfr. Da. 6
27 samstag 17 Rudolf 19

16 Auferstehung Christi
28 Cont. 18 Ostern Pal. 2
29 montag 19 Werner 15
30 dinstag 20 Hercules 12
1 mitwo. 21 Anselm 12
2 donstag 22 Cajus 26
3 freitag 23 Georg 10
4 samstag 24 Albrecht 24

17 Jesus erscheint d. Jüngern
5 Cont. 25 Qual. M. Ev. 8
6 montag 26 Anacletus 22
7 dinstag 27 Anastasius 6
8 mitwo. 28 Vitalis 21
9 donstag 29 Petrus M. 5
10 freitag 30 Quirinus 19

⊕ ☿, ♀, hell
3 u. 45 m. n. wind
Δ ♄, ♀, dun.

Joh. 8. Tagst. 12 st. 52 m.
☿, ☿, wolken
☿, ☿, wind
☿, ☿, sch.
☿, ☿, warm
☿, ☿, wind
☿, ☿, wolken
☿, ☿, frisch

Math. 21. Tagst. 13 st. 10 m.
Cap. an, riesel
Δ ☿, ☿, wind
Niederg. 6 Uhr 41 m.
☿, ☿, schnee
☿, ☿, unft.
☿, ☿, kühl
☿, ☿, wind
☿, ☿, trüb

Marc. 16. Tagst. 13 st. 34 m.
3 u. 4 m. v. ☿
☿, ☿, wind
☿, ☿, hell
☿, ☿, sch.
☿, ☿, schön
☿, ☿, warm
☿, ☿, lieblich

Joh. 20. Tagst. 13 st. 59 m.
6 u. 15 m. v. hell
☿, ☿, Per.
☿, ☿, hell
☿, ☿, schön
☿, ☿, sch.
☿, ☿, lieblich

20 Emanuel
21 Benedict
22 Sigandus

Joh. 6.
23 Læ. Fidells
24 Gustavus
25 Mar. Berl.
26 Casar
27 Ruprecht
28 Priscus
29 Eustachius

Joh. 8.
30 Jud. Guido
31 Hermann
Alter April
1 Hugo Bisch.
2 Abundus
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel

Math. 21.
6 Palm. Tren.
7 Celestinus
8 Mar. in Eg.
9 Sybilla
10 Gründ. Ezech.
11 Charfr. L. P.
12 Julius P.

Marc. 16.
13 Ostern Eges.
14 Tiburtius
15 Olimpius
16 Dantel
17 Rudolph
18 Valerius

Der Neumond den 2ten, um 3 Uhr 45 m. Nachm.
bringt dunkles Gewölk.
Das erste Viertel den 7ten, um 6 Uhr 54 min.
Vormittag, dürfte Niesel erzeugen.

Der Vollmond den 18ten, um 3 Uhr 4 m. Vorm.
verspricht heitere Luft.
Das letzte Viertel den 25ten, um 6 Uhr 15 min.
Vorm. giebt dem Monat einen heitern Ausg.

geben
Ben.

bevor
tren
nach

Joh
Aler
Arbe
Aube
Vade
Bern
Bren
Diss
Ebo
Eglt
Fran
Fran
Grar
Heri
Herz
Hifin
Jiert
Kette
Bang
Bang
Laffa
Laur
Laur
Liet
Lofa
Lüt
Mey
Müt

Haus- und Baurenregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erdreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten gedentlich. Ist am Palmtag schön, hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenn am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geboren, sind ansehnlich, bekommen gute, sanftmüthige Sprache, und sind getreu in ihren Verrichtungen. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im April.

Aelen, den 21.
Arberg, 28. Arburg, 19.
Aubonne, den 6.
Baden im Aargau, 23.
Bern, den 27. Biel, 29.
Bremgarten, den 21.
Dessperg, den 25.
Eba a. d. Frenbergen, 4.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den 8.
Frankfurt, den 20.
Grandson, den 25.
Hertisau, den 23.
Herzogenbuchsee, den 7.
Hüfingen, den 21.
Jferten, den 13.
Kestenholz, den 23.
Langenbruck, den 28.
Langnau, den 28.
Lassaraz, den 27.
Laufenburg, den 20.
Larven, 22.
Liechtensteig, den 26.
Losanen, den 30.
Lüttr, den 28.
Meyensfeld, den 26.
Mühlhausen, den 20.

Neuenst. i. Schwarzw. 23.

Noirmont, den 17.
Orbe, den 12.
Densingen, den 26.
Dettelringen, den 22.
Pontarlier, den 23.
Rapperswil, den 21.
Rheinegg, den 28.
Richtenschw. a. J. See, 27.
Romatinmottier, den 16.
Romont, den 20.
Rothwil, den 23.
Saanen, den 9.
Schäpfen im Entlib. 26.
Sefingen, den 25. u. 26.
Sempach, den 5.
Solothurn, den 20.
Stein am Rhein, 27.
Ste. Croix, den 1.
St. Urs, den 18.
Stüeligen, den 23.
Sursee, den 26.
Weid, den 27.
Wangen, den 29.
Wettiswil, den 1.
Wiedlisbach, den 23.
Zosingen, den 22.
Zwenstetten, den 22.

Hinf. Gott 1802.

B

lassen sollen, daß dieser freundschaftliche Besuch für mich von grossen und traurigen Folgen fern würde!

Von den zweien Herren de Chameffon redete mich der jüngere deutsch an, und als er hörte, daß ich aus der Pfalz gebürtig wäre, frug er sich, weil er Edelknaube an dem Hofe des Pfalzgrafen Friedrich des Dritten gewesen war. Aus Liebe zur deutschen und lateinischen Sprache, in welcher er sich noch grössere Fähigkeiten erwerben wollte, wünschte er mich in seinen Diensten zu haben; ich willigte ein, zumal da mir wegen der protestantischen Religion alle Sicherheit versprochen wurde. Doch begleitete ich vorher noch den Herrn Courcel auf seinen Landsitz, der 4 Meilen davon, in der Gegend wo vor Alters die feste Stadt Alaria gestanden, lag.

Mein Aufenthalt zu Chameffon dauerte bis ins dritte Jahr, doch wurde er durch verschiedene Reisen, welche ich mit meinen Herrn in verschiedene Gegenden von Frankreich, auch durch einen Theil von Italien machte, unterbrochen.

Als mein Herr im Februar 1585 mit dem Grafen von Maine, des Herzogs von Guise Bruder, der Gouverneur von Burgund war, nebst einer grossen Anzahl Ritter zu Dijon einzog, und daselbst solche Sachen vorgienge, daß ich den Ausbruch eines innerlichen Krieges und einer Religionsverfolgung vermuthen konnte, so hielt ich es für gut, die Dienste des Herrn von Chameffon zu verlassen. Ich bekam auf wiederholtes Bitten von ihm mein Abschied, und ein Empfehlungsschreiben an seinen Bruder, einen Maltheseritter, der sich von seiner Commende Herr de la Noizange nannte.

Ich reiste also von Dijon über Beaune und Chalou für la Saône, nach Lyon ab, wo ich einen burgundischen Maltheseritter, und Herrn Carre aus Paris, welche ich sehr wohl kannte, traf. Wir machten

1500. R.

Verbesserter May. C. R. Planetenstellung.

Alter April.

10tes Jahr. Floreal oder Blüthenmonat.	11	Samstag	1 Phil. Jak.	31	Δ h. Ein	19	Weiner
	12	Cont.	2 Vom guten Piren,		Joh. 10. Tagel. 14 st. 21 m.	20	Joh. 20.
	13	montag	3 Mis. Uthan.	17	2 u. 13 m. v. Liebl.	21	Orat. Herm.
	14	dinstag	4 Erfind.	0	□ h, einziger schön	22	Anselm
	15	mitwo.	5 Florian	13	Δ 2 ♀, * ⊕, wi.	23	Cajus
	16	donstag	6 Gotthard	26	* h, fataler wolt.	24	Georg
	17	freitag	7 J. P. L.	8	♀ in ♀, ♀, regen	25	Albrecht
	18	samstag	8 Invenalls	20	♂, ♀ Dir. unlust.	26	Marc. Evang.
			9 Mich. Ersch.	2	♀ in ♀, * ♀, ♀ wi.		Aractetus
	19	Cont.	10 Ueber ein Kleines 12.		Joh. 16. Tagel. 14 st. 41 m.	27	Joh. 10.
	20	montag	9 Jub. Beat.	14	7 u. 26 m. n. wolt.	28	Mic. Anast.
	21	dinstag	10 Malchus	26	Cap. Streich, kühl	29	Bitalls
	22	mitwo.	11 Urte, Luise	8	□ ♀, Nacht schön	30	Petr. Mart.
			12 Pancrattus	20	♂, ♀, ♀, frisch		Quirinus
	23	donstag	13 Aufgang, 4 Uhr 35 m.		Niederg. 7 Uhr 25 m.		Alter May.
	24	freitag	14 Servatius	2	♂, ♀, Δ ♀, sch.	1	Phil. Jakob
	25	samstag	15 Epiphanius	15	♀ in ♀, ⊕ ⊕, hell	2	Uthanasius
			16 Sophia	27	♂ h, * ♀, schön	3	Erfindung
11tes Jahr. Grätial oder Miesemonat.	26	Cont.	16 Christ. verheißt den Tröster,		Joh. 16. Tagel. 14 st. 59 m.	4	Joh. 16.
	27	montag	17 Cant. Per.	11	♂, * ♀, wind	5	Jub. Florian
	28	dinstag	18 Aaron	24	3 u. 5 m. n. □ ♀,	6	Gotthard
	29	mitwo.	19 Isabella	8	♂, Δ ♀, kühl	7	Joh. P. L.
	30	donstag	20 Potentia	22	♂, ♀, Reiche unft.	8	Invenalls
	1	freitag	21 Christian	6	♀ in ♀, ♀, neb.	9	Mich. Ersch.
	2	samstag	22 Constans		* ♀, ♀, ♀, feucht	10	Beatus
			23 Helena	5	♂, ♀, ♀, ♀, Per. * ♀.		Malchus
	3	Cont.	24 In Christi Namen bitten,		Joh. 16. Tagel. 15 st. 12 m.	11	Joh. 16.
	4	montag	23 Rog. Diet.	19	♂, ♀ Ret. wind	12	Cap. Uriel L.
	5	dinstag	24 Johanna	3	11 u. 27 m. v. □ ♀	13	Pancrattus
	6	mitwo.	25 Urbanus	17	♂, ♀, oft den schön	14	Servatius
	7	donstag	26 Eleutherus	1	♂, ♀, ♀, ♀, neb.	15	Epiphanius
	8	freitag	27 Aufahrt C.	15	♂, * ♀, ♀, schön	16	Sophia
	9	samstag	28 Wilhelm	29	Δ ♀, Armen warm	17	Peregrinus
			29 Maximilian	12	♂, * ♀, ♀, Liebl.		Aaron
	10	Cont.	22 Zeugnis des Heil. Geistes,		Joh. 15. Tagel. 15 st. 28 m.	18	Joh. 16.
	11	montag	30 Exau. Job	25	□ ♀, gleich. hell	19	Rog. Isabella
			31 Petronella	8	1 u. 12 m. n. wind		Potentia

Der Neumond den 2ten um 2 Uhr 13 m. Vorm.
bringt liebliche Witterung.
Das erste Viertel den 7ten um 7 U. 26 m. Nachm.
erzeugt unangenehmes Gewölk.

Der Vollmond den 17. um 3 Uhr 5 min. Nachm.
Das letzte Viertel den 24. um 11 U. 27 m. Vorm.
Der Neumond den 31. um 1 U. 12 m. Nachm.
gibt dem Monat einen windigten Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im Mayen (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Fag; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Kinder im Zwilling geböhren, werden vernünftig und still, sind wohlgestaltet und hübsch von Angesicht. Ihrer Complexion nach sind sie warm und feucht.

Jahrmärkte im May.

Altdorf, den 13.
Arau, den 26.
Aubonne, den 25.
Ber, den 6.
Brugg, den 11.
Burgdorf, den 20.
Büren, den 5.
Chandefond, den 25.
Chindon, den 14.
Chur, den 13.
Coffonay, den 27.
Erlach, den 12.
Frensbürg in Uecht. 3.
Frik im Frikthal, den 3.
Hasli, den 18.
Huttwyl, den 5.
Hiffingen, den 31.
Lenzburg, den 5.
Leipzig, den 9.
Pietingen, den 25.
Pignieres, den 6.
Luzern, den 23.

Meyringen, den 18.
Milden, den 19.
Morischer, den 7.
Münster im Aargäu, 10.
Neuenst. am Bielersee 25.
Neus, den 6.
Noz, den 12.
Nydaun, den 4.
Oesch, den 19.
Olten, den 10.
Renans, den 10.
Schwarzenburg, den 13.
Signau, den 6.
Solothurn, den 18.
St. Gallen, den 22.
St. Legier, den 4.
Sumiswald, den 14.
Thun, den 12.
Unterseen, den 5.
Wissburg, den 14.
Wülisan, den 4.
Winterthur, den 13.

machten Gesellschaft, bestellten ein Fahrzeug, und fuhren auf der Rhone nach Vienne und Avignon. Nun setzten wir unsere Reise zu Pferd über Berge fort, und kamen glücklich nach Marsilie. Da wir uns sogleich nach einem Schiffe erkundigten, das uns nach Malta oder Sizilien bringen könnte, so erfuhren wir, daß in den nächsten Tagen ein wohlgerüstetes Schiff nach Malta absegeln würde. Daher reiste Herr Carre nach Aix zu dem Statthalter, welcher Großprior von Frankreich war, um für uns Reisepässe zu erhalten. In der Herberge traf ich den Faktor des Wolfischen Handlungshauses zu Strassburg an, mit welchem ich Bekanntschaft machte, und dem ich einen Brief an meinen Vetter, den churfürstlichen Kammermeister Stachs hinterließ, worinn ich um einen Wechsel nach Marseille bat. Mein Vetter erfüllte zwar mein Verlangen; allein meine Vororge und sein guter Wille war vergeblich; denn die Vorsicht versetzte mich in eine solche Lage, in welcher ich von dem Wechsel keinen Gebrauch machen konnte. Während unsers Aufenthaltes zu Marseille gab es daselbst einen sehr blutigen Austritt. Wir trafen nicht nur schon vor der Stadt einige Fahnen Fußvoll an, welche von den Gassen waren, sondern fanden auch die Thore sehr stark besetzt. Bald nach unserm Anfunf kamen drey florentinische Galeeren, die mit Volk und Geschütz sehr stark besetzt waren, auf der Rh. de an. Nachdem sie die Stadt, wie gewöhnlich, begrüßt hatten, so schickten sie ihre Chaluuppen in den Hafen, und verlangten sehr dringend, in den Hafen einlaufen, und Erfrischungen einnehmen zu dürfen. Das erste wurde ihnen abgeschlagen, das letztere aber erlaubt. Noch am selbigen Abend, den 9. April 1585, wurde der Commandant der Stadt, von seinem liblichen Bruder, welcher der zweite Bürgermeister

Frang.
S. R.

Verbes. Brachmonat. & R. Planetenstellung.

Alter May.

9tes Jahr.

Brachmonat ober Brachmonat.

Brachmonat ober Brachmonat.

12	dinstag	1	Nicomedes	21
13	mitwo.	2	Marcellinus	4
14	donstag	3	Grasmus	16
15	freitag	4	Eduard	28
16	samstag	5	B. nif.	10

♂ ♀, Was	warm
☾ * ♀, du heu	regen
* ♀, ☐ ♂, wind	
☿ m. ☿, ☿ ⊕ ☿, w.	
* ♀, ☿, te	regen

20	Christian
21	Conslans
22	Auffahrt Hel.
23	Dieterich
24	Jehanna

23	Cont.	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14. Tagst. 15 st. 38 m.
17	montag	6 Pfingst. h.	☿ ☿, ☐ Ap. wind
18	dinstag	7 Rupert	♂ ♀, nicht trüb
19	mitwo.	8 Niedard.	☾ 1 u. 15 m. n. warm
20	donstag	9 Fronf. Jos.	* ☿ ☿, lammf reg.
21	freitag	10 Onofrion	☐ ♀, zwingen, don.
22	samstag	11 Barnabas	☿ ☿, * ♀, sturm
23		12 Basilides	☿ ☿, * ☿, naß

☉	Aufgang, 4 Uhr 9 m.	Niedera. 7 Uhr 51 m.
24	Gespräch mit Nicodemus,	Joh. 3. Tagst. 15 st. 43 m.
13	Dreof. Elis.	☿ m. ☿, Rean wi.
14	Ruffinus	* ☿ ☿, ☐ ♀, unfl.
15	Wit. Mod.	☿ ☿, * ☿ ☿, schön
16	Justinus	☉ 0 u. 19 m. v. ☾
17	Froul. Julie	☿ ☿, die mor. sch.
18	Arnold	☿ ☿, ☐ ♂, ☿, wind
19	Gervastus	♂ ♀ gen. wolken

25	Exau. Urbanus
26	Eleutherus
27	Eutrophus
28	Wilhelm
29	Maximilian
30	Hiob
31	Petronella

24	Cont.	Reiche Mann und Lazarus,	Luc. 16. Tagst. 15 st. 46 m.
13	Dreof. Elis.	☿ Per. noch * ♀	
14	Ruffinus	☿ ☿, ☐, trüb	
15	Wit. Mod.	☿ 4. 31. n. Letst. Tag.	
16	Justinus	☿ ☿, gelin. wind	
17	Froul. Julie	☿ ☿, ☐ ♀, ☿	
18	Arnold	☿ ☿, ☐ ♂, ☿, trüb	
19	Gervastus	☿ ☿, ☿ m. ☿, unlet	

☉	Aufgang, 4 Uhr 9 m.	Niedera. 7 Uhr 51 m.
24	Gespräch mit Nicodemus,	Joh. 3. Tagst. 15 st. 43 m.
13	Dreof. Elis.	☿ m. ☿, Rean wi.
14	Ruffinus	* ☿ ☿, ☐ ♀, unfl.
15	Wit. Mod.	☿ ☿, * ☿ ☿, schön
16	Justinus	☉ 0 u. 19 m. v. ☾
17	Froul. Julie	☿ ☿, die mor. sch.
18	Arnold	☿ ☿, ☐ ♂, ☿, wind
19	Gervastus	♂ ♀ gen. wolken

25	Exau. Urbanus
26	Eleutherus
27	Eutrophus
28	Wilhelm
29	Maximilian
30	Hiob
31	Petronella

25	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
20	1. Abigael	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
21	Albinus	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
22	10t. Ritter	☿ * ♀, * ♂, wind	
23	Basilus	☾ 1 u. 27 m. v. regen	
24	Joh. Täufer		
25	Eberhard		
26	Joh. Paul		

25	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
20	1. Abigael	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
21	Albinus	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
22	10t. Ritter	☿ * ♀, * ♂, wind	
23	Basilus	☾ 1 u. 27 m. v. regen	
24	Joh. Täufer		
25	Eberhard		
26	Joh. Paul		

25	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
20	1. Abigael	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
21	Albinus	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
22	10t. Ritter	☿ * ♀, * ♂, wind	
23	Basilus	☾ 1 u. 27 m. v. regen	
24	Joh. Täufer		
25	Eberhard		
26	Joh. Paul		

26	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
27	2 7 Schlaf.	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
28	Benjam.	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
29	Peter Paul	☿ * ♀, * ♂, wind	
30	Paul Ged.	☾ 1 u. 27 m. v. regen	

26	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
27	2 7 Schlaf.	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
28	Benjam.	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
29	Peter Paul	☿ * ♀, * ♂, wind	
30	Paul Ged.	☾ 1 u. 27 m. v. regen	

26	Cont.	Vom großen Abendmahl,	Luc. 1. Tagst. 15 st. 45 m.
27	2 7 Schlaf.	☐ ♀, * ♀, gen. w.	
28	Benjam.	☿ ☿, ☿ m. ☿, heiß	
29	Peter Paul	☿ * ♀, * ♂, wind	
30	Paul Ged.	☾ 1 u. 27 m. v. regen	

Das erste Viertel den 2ten, um 1 Uhr 15 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.
Der Vollmond den 16ten, um 0 Uhr 19 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.

Das letzte Viertel den 2ten, um 4 Uhr 31 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.
Der Vollmond den 30ten, um 1 Uhr 27 min.
Nacht. bringt einen warmen Regen.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Junius.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, denn giebt er reichen Segen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geböhren, kriegen gutes Gedächtnis und Verstand, sind fröhlichen Gemüths, und suchen alles mit Sanftmuth zu überwinden. Ihrer Complexion nach sind sie mehr feucht als kalt.

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 14.
Aubonne, den 22.
Baustall, den 14.
Beaulieu, den 1.
Bendorf, den 29.
Biel, den 3.
Büren, den 30.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Gellhausen, den 27.
Grandson, den 28.
Herten, den 8.
Langenthal, den 1.
Lassuraz, den 29.
Lauffenburg, den 8.
Lichtensteig, den 14.
Lüssel, den 16.
Maurinach im Wallis, 1.
Mellingen, den 7.
Morfee, den 30.
Murtten, den 9.
Nördlingen, den 20.

Nyden, den 1.
Olten, den 21.
Petterlingen, den 3.
Pontarlier, den 25.
Rapperswil, den 9.
Ravensburg, den 15.
Romainmottier, den 26.
Romont, den 15.
Schaffhausen, den 8.
Sempach, den 7.
Solothurn, den 8.
St. Cerque, den 16.
St. Claude, den 5.
Ste. Croix, den 17.
St. Immer, den 8.
Straßburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Wien, den 24.
Urn, den 3.
Willmergen, den 22.
Wol im Thurau, den 15.
Rohingen, den 3.
Zurzach, den 5.
Zürich, den 20.

Der war, in seinem Hause mit bewaffneter Hand überfallen, und in Gegenwart seiner Gemahlin und seines Kindes erschossen. Dieser Brudermord wurde durch das falsche Vergeben, als hätte der Oberste mit den Hugenotten eine heimliche Verrätheren gemacht, gerechtfertigt. Als daher die Gemahlin des Ertrittenen mit jämmerlichem Geschrey auf die Straße lief, und die Nachbarn um Hilfe anflehte, so wagte niemand ihr zu helfen oder sie zu rächen, indem der verabscheuungswürdige Brudermörder durch einen untergeschobenen königlichen Befehl die Wochen sehr verfrist und überall ausge stellt hatte. Am folgenden Morgen wurde unter Trempetenschall auf allen Straßen und Plätzen der Stadt ein Edikt abgelesen, alle Hugenotten mit dem Schwerte hingerichtet oder in das Gefängnis zu werfen; auch alle diejenigen, welche kein weißes Kreuz auf den Hüften trügen, als solche anzusehen und zu behandeln. Es erfolgte darauf in der Stadt ein großes Blutvergießen. Nicht nur mir, sondern auch meinen Reisegefährten, ob sie gleich Katholiken waren, wurde bey diesen Umständen sehr bange. Weil wir bey einer alten Witwe wohnten, die wegen der Religion in keinem Verdacht kam, so traf uns keine Gefahr. Doch sehten wir uns sehr, aus einer Stadt, wo es täglich die blutigsten Austritte gab, hinauszukommen; wir steckten daher Kreuze von weißem Pergament auf unsere Hüte, gingen zu einigen obrigkeitlichen Personen und baten um Erlaubnis, mit unserm Schiff, das bereits segelfertig war und guten Wind hatte, absegeln zu dürfen — es wurde uns aber abgeschlagen, indem kein Schiff aus dem mit einer Kette gesperrten Hafen, und kein Mensch zu den verschlossenen Thoren hinausgelassen wurde. Wir mußten also noch einige Tage die blutigen Verfolgungen der armen Hugenotten mit ansehen.

Haus- und Baurenregeln im Heumenat. (Julius.)

Wenn die Amelken um Margaretha und Jakobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon einzieht so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löwen gebahren, sind von schönem Angesicht und Gestalt des ganzen Leibes. Ihrer Natur nach sind sie warm und trocken.

Jahrmärkte im Heu- monat.

Aarau, den 7.
 Aarberg, den 7.
 Aarburg, den 2.
 Aarwangen, den 15.
 Altfirch, den 25.
 Augsburg, den 4.
 Beaucatre in Langued. 22.
 Bellegarde, den 27.
 Durlach, den 25.
 Grenchen, den 5.
 Heidelberg, den 19.
 Herzogenbuchsee, den 7.
 Jlanz, den 27.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 21.

Lüzern, den 16.
 Maynz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenbera, den 4.
 Milden, den 7.
 Neus, den 6.
 Orbe, den 12.
 Romont, den 13.
 Saanen, den 6.
 St. Anneberg, den 25.
 St. Legier, den 25.
 Sempach, den 9.
 Vivis, den 27.
 Waldshut, den 25.
 Wallenburg, den 12.
 Welsch-Neuenburg, 7.
 Willisau, den 5.

sehen. Die Todten schleppte man durch die Straßen und warf sie ins Meer, und eine große Anzahl Lebendiger nur dein der Citadelle St. Johann, welche den Hafen schließt, geschafft. Endlich, da sich der Tumult ein wenig gelegt hatte, brachten es der Maltheserritter durch wiederholte Vorstellungen dahin, daß man in der Nacht die Kette des Hafens öffnete, und uns abfahren ließ.

Wir kamen den andern Tag nach Toulon, wo unser Schiff vier Bley, Pech und andere Waaren einnahm. Mit ziemlich gutem Winde segelte unser Schiff fort, bis wir die Höhe der Insel Sardinien erreichten. Da überfiel uns plötzlich ein solcher Sturm, daß wir alle Segel fallen lassen, und das Schiff dem Willen der Winde übergeben mußten. Das Schiffsvolk gab sich alle Mühe, die nahe liegende Insel Korsika zu erreichen. Mit Anstrengung aller Kräfte und nach ausgestandener großer Gefahr kamen wir in den Golf di Nebbin, und giengen bey einem Wachtthurm, nicht weit von der Festung San Fiorenzo, vor Anker. In dieser Gegend ist die Insel schlecht bewohnt. Man sieht nichts, als einige Wachtthürme, und zu Ende des Meerbusens die Festung San Fiorenzo, in welche wir auch hineingienge, um frische Lebensmittel zu kaufen. Die beständigen Einfälle der Türken und Afrikaner sind Schuld, daß die Insel nicht besser bewohnt ist. — Am dritten Tag stieg ein günstiger Wind an zu wehen, wir nahmen daher frisches Wasser ein. Lißen die Segel fallen, und setzten unsern Lauf glücklich zwischen Italien und den Inseln Korsika und Sardinien fort. Als wir schon Sardinien hinter uns hatten, erhob sich ein so fürchterlicher Sturm, daß wir durch die Gewalt des Windes und der Wellen gegen die afrikanische Küste getrieben wurden, worüber wir sehr erschrocken. Die Heftigkeit
des

Verbes. Augustmon. C R. Planetenstellung. Alter Heumonat.

Iohes Jahr. Theridior oder Emblemmonat.	13	Cont.	1	Jesus speiset 4000 Mann.	Marc. 8. Tagst. 14 st. 45 m.	20	Math. 5.
	14	montag	2	7 Pet. Petif.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	21	6 Otto, Hart.
	15	dinstag	3	Port. Mos.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	22	7 Clea
	16	mitwo.	4	Stef. Ersf.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	23	8 Mar. Magd.
	17	dinstag	5	Justus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	24	9 Apollonia
	18	freitag	6	Oswald	☿, ☽, ☿, ☽, regen	25	10 Christina
	19	samstag	7	Cirtus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	26	11 Jaf. Christ.
			8	Alfra, Don.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	27	12 Anna
	20	Cont.	9	Vom falschen Propheten,	Math. 7. Tagst. 14 st. 27 m.	28	Marc. 8.
	21	montag	10	8 Reinhard	☿, ☽, ☿, ☽, regen	29	7 Martha
	22	dinstag	11	Lea	☿, ☽, ☿, ☽, regen	30	8 Panaleon
	23	mitwo.	12	Laurentius	☿, ☽, ☿, ☽, regen	31	9 Beatrix
	24	dinstag	13	Gottlieb	☿, ☽, ☿, ☽, regen		10 Jacobea
	25	freitag	14	Clara	☿, ☽, ☿, ☽, regen		11 Germanus
	26	samstag	15	Aufgang, 4 Uhr	Niederg. 7 Uhr 6 min.		Alter Augustmonat
	27	freitag	16	Hypolitus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	1	1 Pet. Petif.
	28	samstag	17	Samuel	☿, ☽, ☿, ☽, regen	2	2 Port. Moses
	29	Cont.	18	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagst. 14 st. 9 m.	3	Math. 7.
	30	montag	19	9 M. Hinf.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	4	3 Stef. Ersf.
	31	dinstag	20	Jod. Noe.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	5	4 Justus
	1	mitwo.	21	Berchtold	☿, ☽, ☿, ☽, regen	6	5 Oswald
	2	dinstag	22	Gottwald	☿, ☽, ☿, ☽, regen	7	6 Cirtus
	3	freitag	23	Gebaldus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	8	7 Alfra Don.
	4	samstag	24	Bernhard	☿, ☽, ☿, ☽, regen	9	8 Reinhard
	5	montag	25	Brubatus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	10	9 Lea
	6	dinstag	26	Jes. weint über Jerusalem,	Luc. 19. Tagst. 13 st. 45 m.	11	Luc. 16.
	7	mitwo.	27	10 Scirio	☿, ☽, ☿, ☽, regen	12	9 Laurentius
	8	dinstag	28	Jachens	☿, ☽, ☿, ☽, regen	13	10 Gottlieb
	9	mitwo.	29	Barthol.	☿, ☽, ☿, ☽, regen	14	11 Clara
	10	dinstag	30	Ludwig	☿, ☽, ☿, ☽, regen	15	12 Hypolitus
	11	freitag	31	Genesius	☿, ☽, ☿, ☽, regen	16	13 Samuel
	12	samstag		Hundt. Ende	☿, ☽, ☿, ☽, regen	17	14 Gebaldus
	13	montag		Augustinus	☿, ☽, ☿, ☽, regen	18	15 M. H. Hundt.
	14	dinstag		Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagst. 13 st. 2 m.	19	16 Jod. Noe.
	15	Cont.	1	11 J. Entf.	☿, ☽, ☿, ☽, regen		
	16	montag	2	Keltz, Adolf	☿, ☽, ☿, ☽, regen		
	17	dinstag	3	Rebecca	☿, ☽, ☿, ☽, regen		

Das erste Viertel den 6ten, um 7 Uhr 24 min.
Nachmittag, erscheint b n Regenwetter.
Der Vollmond den 1ten, um 3 Uhr 17 m. Nach-
mittag, ist zu Ungewitter geneigt.

Das letzte Viertel den 20ten, um 7 Uhr 42 min.
Vormittag, erscheint bey trübem Himmel.
Der Neumond den 28ten, um 7 Uhr 28 min.
Vorm. verursacht eine sichtb. Sonnenfinstern.

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in dem Zeichen der Jungfrau geboren, werden behend von Geib, süßer Rede, schönen Angeßchis, werden Flug, und von den Bonten geehrt. Ihre Complexionen sind kalt und trocken.

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aarau, den 4.
Aeschlismatt, den 30.
Besançon, den 29.
Bischoffzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brig, den 15.
Chindon, den 22.
Diessenhofen, den 10.
Ebo a. d. Freybergen, 25.
Einfiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frit im Fritthal, 9.
Genf, den 1.
Glarus, den 10.
Hanau, den 1.
Hutwyl, den 4.
Lauffen, den 24.
Lauser, den 15.
Ligniere, den 31.
Maltbasermarkt, den 23.

Milden, den 30.
Münster in Grun e. den, 1.
Murtlen, den 18.
Neuenst. am Bielersee, 31.
Noirmont, den 5.
Nydon, den 24.
Olten, den 16.
Rapperswyl, den 18.
Reichense, den 10.
Rheinfelden, den 26.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Sellingen, den 2.
Solothurn, den 3.
St. Immer, den 20.
St. Urs, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Tschangnau, den 25.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 12.
Zurzach, den 28.
Zweyflumen, den 25.

des Sturms hatte den ganzen Tag und die ganze folgende Nacht angehalten. Mit dem Anbruch des Tages erblickten wir ein ebenes Land, welches unsere Schiffer für die afrikanische Küste in der Gegend von Tunis erkannten. Die Noth zwang uns bey Biserta, einer festen Stadt zehn Meilen von Tunis vor Anker zu legen, wobei wir die französische Flagge wehen ließen, um vor dem Angriff der Afrikaner sicher zu seyn.

Es kam sogleich eine Schaluppe an unser Schiff, um sich zu erkundigen, wer wir wären? wo wir herkämen? und wo wir hin wollten? Unser Schiffer, der die Sprache der Afrikaner etwas verstand, antwortete: wir kämen aus Frankreich und wollten nach Benedig, wären aber durch einen Sturm hieher verschlagen. Dieß wurde dem Commandanten berichtet; allein er ließ uns sogleich wieder sagen, daß das Schiff nicht eher den Hafen verlassen dürfte, bis es einen Paß von dem Bey zu Tunis selbst hätte. Dieß war unserm Schiffer ein Donnerschlag, indem dadurch nicht nur unsre Reise verzögert, sondern auch von diesen habgierigen Räubern auf ein großes Geschenk gezielt wurde. Der Schiffskaptein fuhr also selbst nach Biserta, machte dem Commandanten ein Geschenk von einigen Dukaten und bat ihn, uns wegen der Allianz der Krone Frankreich mit dem türkischen Kaiser nicht lange aufzuhalten. Der Commandant nahm zwar das Geschenk an, sagte aber, daß es nicht in seiner Gewalt stünde, unser Schiff fahren zu lassen; doch wollte er einen von seinen Leuten mit einigen Personen aus unserm Gefolge nach Tunis abschicken, wo der Paß bald ausgefertigt werden würde. Ich wurde erwählt, mit einem Janitscharen, dem wir zw. y Dukaten schenkten, nach Tunis zu gehen. Man gab mir heimlich ein Stück

feine

Frang.
3. R.

Verbes. Herbstmonat. C. L. Planetenstellung. Alter Augustmon.

10tes Jahr. Fruchtbar oder Obstmonat.	14	mitwo.	1	Verena Eg.	♂ 23	♂ ♀, ♀ ♀, warm	20	Bernhard
	15	donsta.	2	Abfolon	♂ 6	♂ ♀, ♀ ♀, schön	21	Privatus
	16	freitag	3	Theodosius	♂ 18	♂ ♀, * ♀, ☉, gel.	22	Scipio
	17	samstag	4	Esther	♂ 1	♂ ♀, ♀ ♀, wind	23	Zacheus
	18	Cont.	36	Vom Lauben und Stühlen,	Marc. 7. Taggl. 12 st. 59 m.		Luc. 18.	
	19	monta.	5	12 Hercules	♂ 15	♂ ♀, ♀ ♀, schön	24	11 Barthol.
	20	dinstag	6	Magnus	♂ 28	♂ ♀, ♀ ♀, schön	25	Ludwig
	21	mitwo.	7	Regina	♂ 12	♂ ♀, ♀ ♀, schön	26	Genesius
	22	donstag	8	W. Gebart	♂ 27	♂ ♀, ♀ ♀, nebel	27	Ruffinus
	23	freitag	9	Ulhard	♂ 12	♂ ♀, ♀ ♀, schön	28	Augustinus
11tes Jahr. Gend. ob. Herbst.	24	samstag	10	Gorgonius	♂ 27	♀ in ☉, gelind	29	Joh. Enth.
	25	Cont.	11	Felix Reg.	♂ 12	♂ ♀, ♀ ♀, schön	30	Felix Adolf
	26	monta.	37	Barmherzige Samariter,	Luc. 9. Taggl. 12 st. 34 m.		Marc. 7.	
	27	dinstag	12	13 Tobias	♂ 27	♂ ♀, ♀ ♀, Liebl.	31	12 Rebecca
	28	mitwo.	13	Aufgang 5 Uhr 45 m.	Niederg. 6 Uhr 15 m.		Alter Herbstmon.	
	29	donstag	14	Hector	♂ 12	♂ ♀, ♀ ♀, nebl.	1	Ver. Egid.
	30	freitag	15	Erhöb.	♂ 27	♂ ♀, ♀ ♀, hell	2	Abfolon
	1	samstag	16	From. Nic.	♂ 11	♂ ♀, ♀ ♀, frisch	3	Theodosius
	2	monta.	17	Cornelius	♂ 24	♂ ♀, ♀ ♀, hell	4	Esther
	3	dinstag	18	Lambert	♂ 8	♂ ♀, ♀ ♀, kühl	5	Hercules
12tes Jahr. Gend. ob. Herbst.	4	samstag	18	Resamund	♂ 20	♂ ♀, ♀ ♀, schön	6	Magnus
	5	Cont.	38	Von 10 Aufzähigen,	Luc. 17. Taggl. 12 st. 11 m.		Luc. 19.	
	6	monta.	19	14 Januar.	♂ 3	♂ ♀, ♀ ♀, schön	7	17 Regina
	7	dinstag	20	Ananias	♂ 15	♂ ♀, ♀ ♀, hell	8	Mar. Geburt
	8	mitwo.	21	Wath. Eb.	♂ 27	♂ ♀, ♀ ♀, schön	9	Ulhard
	9	donstag	22	Mauritius	♂ 9	♂ ♀, ♀ ♀, gelind	10	Gorgonius
	10	freitag	23	Lin. Tecla	♂ 3	♂ ♀, ♀ ♀, Tag und Nacht gl.	11	Felix, Regina
	11	samstag	24	Robert	♂ 3	♂ ♀, ♀ ♀, war.	12	Tobias
	12	Cont.	25	Eleophas	♂ 14	♂ ♀, ♀ ♀, warm	13	Hector
	13	monta.	39	Vom ungerechten Mamon,	Math. 6. Taggl. 11 st. 49 m.		Luc. 17.	
13tes Jahr. Gend. ob. Herbst.	14	dinstag	26	15 Cyrtian	♂ 26	♂ ♀, ♀ ♀, schön	14	14 Erhöbung
	15	mitwo.	27	Cosm. Dam.	♂ 8	♂ ♀, ♀ ♀, wind	15	Nicodemus
	16	donstag	28	Wenceslaus	♂ 20	♂ ♀, ♀ ♀, warm	16	Cornelius
	17	freitag	29	W. hrel	♂ 3	♂ ♀, ♀ ♀, trüb	17	W. of. Lamb.
	18	samstag	30	W. i. D. r.	♂ 15	♂ ♀, ♀ ♀, feucht	18	Rosa

Das erste Viertel den 5ten, um 7 Uhr 12 min.
Vorm. hehert die Luft von neuem auf.
Der Vollmond den 11ten, um 11 Uhr 14 min.
Nachm., leidet eine sichtbare Verfinsterung
und bringt liebliches Wetter.

Das letzte Viertel den 18ten, um 8 Uhr 5 min.
Nachmittag, dürfte gleichfalls hellen Sonnen-
schein bewirken.
Der Neumond den 27ten, um 0 Uhr 24 min.
Vorm. läßt trübe Wolken erwarten.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis regnet, so viele Regnen bleibt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiß ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in dem Zeichen der Waag geboren, werden dankbar und treu gegen jedermann, und lieben die Gerechtigkeit. Ihre Complexionen sind mehr feucht als warm.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16.
Aubonne, den 23.
Bellegarde, den 22.
Ber, den 30.
Biel, den 16.
Breslau in Schlessen, 6.
Chaudesfond, den 14.
Chindon, den 1.
Coppet, 7. Cossonay, 2.
Courtley, den 24.
Donäschingen, den 8.
Erlenbach, den 14.
Ermensee, 1. Falkenb., 14.
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Frutigen, den 21.
Frezburg in Brisgau, 21.
Frenb. in Uechtland, 14.
Gsteig, 23. Hasli, 22.
Herisau, den 29.
Hisingen, den 27.
Herten, 7. Kölliken, 9.
Langenbruck, den 15.
Langenthal, den 2.

Langnau, den 15.
Lauffenburg, den 29.
Leipzig, den 29.
Lengzburg, den 30.
Lietingen, den 9.
Lignieres, den 26.
Losanen, den 3.
Monthay, den 8.
Morse, den 1.
Menzingen, den 15.
Müllhausen, den 14.
Münster im Aargau, 27.
Neuch, 30. Nydau, 15.
Noz, 26. Oesch, 15.
Oufingen, den 20.
Pettlingen, den 21.
Pruntrut, den 8.
Reichenbach, den 28.
Schwarzenburg, den 30.
Solothurn, den 9.
St. Cergue, den 8.
Ste. Croix, den 30.
Sumiswald, den 17.
Thun, den 27.
Unterseen, den 22.
Zürich, den 11.
Zurzach, den 6.

feine Leinwand mit, welches ich dem Bey als ein Geschenk verehren sollte. Wir kamen bald und glücklich nach Tunis, wo uns der Janitschar sogleich zu dem Bey führte. Dieser ließ das Geschenk durch einen Diener annehmen, betrachtete unsere Pässe, fragte aber durch seinen Dolmetscher: ob wir keine Maltheseritter bey uns hätten? Diese Frage erschreckte uns freylich ein wenig, doch beantworteten wir sie mit einem festen Nein! und versicherten, daß die Passagiere auf unsern Schiffe lauter Kaufmannsdiener wären, welche in Verrichtungen ihrer Herren nach Venedig giengen. Endlich wurden wir mit einem kleinen Brief in arabischer Sprache, worauf des Bassa's Siegel gedruckt war, abgefertigt. Auch dafür mußten wir einige Dukaten bezahlen. Der Janitschar begleitete uns wieder auf das Schiff, und wollte, wie er vorgab, auf Befehl, alle Passagiere nebst ihren Kleidern besehen. Zum Glück hatte der Maltheseritter seinen Reisemantel an, sonst hätte ihn sein Kreuz verrathen. Auch dafür mußten dem Janitschar zwey Dukaten geschenkt werden.

Nachdem wir unsere Segel getrocknet und ausgebessert hatten, bekamen wir einen günstigen Südwind, der uns so weit in die hohe See hinaus führte, daß wir am andern Tage den Berg Aetna auf Sizilien erblickten. Kurz darauf kamen uns auch die weißen Ufer der Insel Malta zu Gesichte, und wir liefen unter dem Donner des Geschüßes in den Hafen ein.

Mein Herr nahm mich nun zu einer Kreuzfahrt nach der afrikanischen Küste mit. Nicht weit von derselben trafen wir zwey kleine Fahrzeuge an, auf denen sich meistens Tunesis befanden. Wir beobachteten das eine durch unsere Kanonen in Grund, und nahmen nun das andere ohne Widerstand. Wir machten so Ge-

Frang.
8. 3.

Verbes. Weinmonat. C. 2. Planetenstellung Alter Herbstmon.

11tes Jahr. Wendematre oder Herbstmonat.

1 Wendematre oder Herbstmon.

1	Freitag	1 Remiglus	28	♂ ♀ Keine	wind	19	Januarius
2	Sonntag	2 Leodegarius	22	♂ ♀, * ☉, heß		20	Ananias
3	Montag	3 Vom Todten zu Rain,		Luc. 7. Tagst. 11 u. 26 m.			Mat. 6.
4	Dienstag	4 16 Lactetia	24	♀ ♀, ☐ ♀, kalt		21	15 Math. Ev.
5	Mittwoch	5 Franciscus	8	☾ 5 u. 5 m. n. ☾		22	Mauritius
6	Donnerstag	6 Aramanda	22	☐ ♀, Wolust schön		23	Linn. Tecla
7	Freitag	7 Angela	6	☐ ♀, ☐ ♀, nebel		24	Robert
8	Sonntag	8 Juditha	21	☐ ♀, ☐ ♀, schön		25	Cleophas
9	Montag	9 Amalia	5	☐ ♀, ☐ ♀, (Per. ☐ ♀		26	Cyprian
10	Dienstag	10 Dionysius	20	☐ ♀, ☐ ♀, ist zu kalt		27	Cosm. Dam.
11	Mittwoch	11 Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14. Tagst. 11 st. 1 m.			Luc. 7.
12	Donnerstag	12 17 Gedeon	5	☐ ♀, finden, nebel		28	16 Wenceslaus
13	Freitag	13 Burckhard	20	☐ ♀, 8 u. 27 m. v. ☐		29	Michael
14	Sonntag	14 Jonathan	0	* ♀, ☐ ♀, Die trüb		30	Ul. Hieron.
15	Montag	15 Aufgang 6 u. 35 m.		Nieberg. 5 u. 25 m.			Alt. Weinmonat.
16	Dienstag	16 Colmannus	19	☐ ♀, ☐ ♀, wind		1	Remiglus
17	Mittwoch	17 Calixtus	3	☐ ♀, ☐ ♀, kalt		2	Leodegarius
18	Donnerstag	18 Theresia	16	☐ ♀, ☐ ♀, dunk.		3	Lactetia
19	Freitag	19 Gallus	29	☐ ♀, ☐ ♀, wolken		4	Franciscus
20	Sonntag	20 Vornehmstes Geben,		Math. 22. Tagst. 10 st. 41 m.			Luc. 14.
21	Montag	21 18 Lucia	11	☐ ♀, ☐ ♀, risel		5	17 Aramanda
22	Dienstag	22 Luc. Evang.	24	☐ ♀, ☐ ♀, kalt		6	Angela
23	Mittwoch	23 Ferdinand	6	☐ ♀, ☐ ♀, trüb		7	Juditha
24	Donnerstag	24 Wendelin	17	☐ ♀, ☐ ♀, unster		8	Amalia
25	Freitag	25 Ursula	29	☐ ♀, ☐ ♀, unster		9	Dionysius
26	Sonntag	26 Columbus	11	☐ ♀, ☐ ♀, unster		10	Gedeon
27	Montag	27 Severus	23	☐ ♀, ☐ ♀, hell		11	Burckhard
28	Dienstag	28 Vom Gichtbrüchtigen,		Math. 9. El. 10 st. 18 m.			Mat. 22.
29	Mittwoch	29 19 Salom. Evang.		☐ ♀, ☐ ♀, nebl.		12	18 Jonathan
30	Donnerstag	30 Crispinus	17	* ♀, ☐ ♀, laa		13	Colmannus
31	Freitag	31 Amandus	29	☐ ♀, ☐ ♀, trüb		14	Calixtus
1	Sonntag	1 Sabina	12	* ♀, ☐ ♀, wind		15	Theresia
2	Montag	2 Sim. Jud.	25	* ♀, ☐ ♀, schön		16	Gallus
3	Dienstag	3 Narcissus	8	* ♀, ☐ ♀, feucht		17	Lucia
4	Mittwoch	4 Theonistus	21	☐ ♀, ☐ ♀, nebel		18	Lucas Evang.
5	Donnerstag	5 Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagst. 9 st. 51 m.			Mat. 9.
6	Freitag	6 20 Wolfg.	5	☐ ♀, ☐ ♀, regen		19	19 Ferdinand

Das erste Viertel d. n. 4ten, um 5 Uhr 5 min.
Mittwoch, versch. licht Sonnenschein.
Der Vollmond den 11ten, um 8 Uhr 27 min.
Vormittag, erz. mit trübe Wolk n.

Das letzte Viertel den 12ten, um 6 Uhr 26 min.
Nachm. bringt unfreuerliche Witterung.
Der Neumond den 26ten, um 5 Uhr 2 min.
Vormittag, erzeugt Regenwetter.

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (Oktob.)

Wenn es viele Eicheln und Bücheln giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Die in diesem Zeichen geborne Kinder werden gerad, von subtilen Leibe, guter Farbe, und leutselig. Von Natur sind solche kalt und feucht.

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden, den 5.
Aelen, den 27.
Aarau, den 20.
Aarburg, den 16.
Basel, den 28.
Bern, 5. u. 26.
Brugg, den 28.
Büren, 6. und 27.
Burgdorf, den 20.
Chandefont, den 26.
Erlenbach, den 12.
Framingen, den 19.
Grindelwald, den 11.
Hasle, den 21.
Hillingen, den 11.
Huttwyl, den 13.
Leuz, den 8.
Lichtenfels, den 11.
Lüssel, den 6.
Lucens, den 27.
Luzern, den 2.
Meyersfeld, den 4.
Meyringen, den 21.
Mönchen, den 13.
Mörcher, den 15.
Müncheggard, den 4.
Münster im Aargau, 21.

Münster im Greenfeld. 16.

Oesch, den 22.
Olten, 18. Orbe, 4.
Opfingen, den 4.
Rapperswil, den 6.
Romont, den 23.
Röschmünd, den 19.
Rychenbach, den 26.
Saanen, 25. Schürren, 5.
Schwarzenburg, den 28.
Schwyz, 16. Seftingen, 19.
Sempach, 26. St. Gallen, 21.
Solothurn, den 19.
Ste. Croix, den 7.
St. Gallen, den 23.
Stein am Rhein, den 27.
Tremlingen, den 14.
Unterseen, den 13 u. 29.
Waldshut, den 16.
Wangen, den 21.
Wattenwyl ob Thurnen, den 13.
Wedischwyl, den 21.
Wiedlisbach, den 28.
Wiltsau, den 18.
Winterthur, den 14.
Zofingen, den 7.
Zug, den 16.
Zürich, 12. u. 11.

sangene, banden das eroberte Fahrzeug an unsere Galeere und führten es nach Malta. Dasselbst lieferte mein Herr nach Gebrauch den Schätzen von den Gefangenen und erbeuteten Waaren in den Fiskus des Großmeisters.

Im May dieses Jahres 1585 begaben wir uns auf eine Kreuzfahrt. Schon am zweyten Tage nach unserer Abfahrt sahen wir in der Ferne die feste Stadt Tripolis in Afrika. Am sechsten Tage segelten wir wieder am Ufer gegen Osten hin. Da wir in die Nähe von Egypten kamen, entfernten wir uns etwas vom Lande, und hielten gute Wacht und Ordnung. Die Malteser haben die Gewohnheit, wenn sie das Meer rund herum auf eine große Weite auspähen wollen, einen Mastrosen an eine Segelstange zu binden und sie alsdann bis über die Spitze des Mastbaums aufzuziehen. Wir thaten dieses jetzt auch. Kaum war der Spion in die Höhe gezogen, so rief er: Schiffe! Schiffe mit runden Segeln! — Man rüstete sich alle Galeeren zum Streit. Der vordere Theil der Galeeren und die Seiten wurden mit breiteren Wänden versehen, die Ritter auf das Vordertheil, die Soldaten neben das grobe Geschütz gestellt. Es wurden auch den türkischen Sklaven ihre Fesseln abgenommen, damit sie ebenfalls in der Reih mitkämpfen konnten.

Nun erblickten wir die türkischen Schiffe, sie segelten zerstreut, weil sie keinen guten Wind hatten. Unsere Galeeren gingen mit allen Rudern auf sie los, zuerst griff der General-Capitain mit zwei Galeeren das eine Schiff an. Es wurde von beiden Seiten hitzig gefochten; endlich sprangen unsere Leute mit dem Säbel in der Faust in das türkische Schiff hinüber und richteten ein großes Blutbad an, bis sich der Rest nebst dem Schiffe ergab. Unsere Galeere war mit einem andern feindlichen

Frankr.
8. J.

Verbes. Wintermonat L. Planetenstellung. Alter Weimmon.

1tes Jahr.	10	monta.	1	Aller Heil.	18	Δ h, Erake	schnee	20	Wendelin
	11	dinstag	2	Aller Seelen	2	Δ h, aber	regen	21	Ursula
	12	mitwo.	3	Theophyllus	16	1 Uhr 40 m. v.		22	Columbus
	13	donstag	4	Sigmund	0	* ♀, * ⊕, nicht	wi.	23	Severus
	14	freitag	5	Malachias	15	† ⊕, Δ ⊙, † Per.		24	Salomea
	15	samstag	6	Leonhard	29	† ⊕, † h, trüb		25	Crispinus
Stimale ober Hebelmonat.	16	Sont.	45	Des Königs Sohn,	Joh. 4. Tagel. 9 st. 30 m.			26	Math. 22.
	17	monta.	7	21 Florentin	14	† h, zu wolken		27	Almandus
	18	dinstag	8	Claudius	28	* ♀, * ⊕, neb.		28	Sabina
	19	mitwo.	9	Theodor	13	● 7 Uhr 17 min. n.		29	Samoy Ind.
	20	donstag	10	Thaddaus	27	* ♀, wohl, lieblich		30	Narcissus
	21	freitag	11	Mart. Bish.	12	† ⊕, ♀, regen		31	Theonessus
	22	samstag	12	Martin B.	24	† ⊕, □ h, wolken			Wolgung
				Aufgang 7 Uhr 24 m.	Niederg. 4 Uhr 36 m.				Alt Wintermonat
									1 Aller Heil.
									Joh. 4.
Stimale ober Hebelmonat.	23	Sont.	46	Des Königs Rechnung,	Math. 18. Tagel. 9 st. 9 m.			2	21 Aller Seelen
	24	monta.	14	22 Friedrich	19	† h, □ ⊙, unl.		3	Theophyllus
	25	dinstag	15	Leopold	2	† ⊕, Deum	schnee	4	Sigmund
	26	mitwo.	16	Othmarus	13	† ⊕, Δ ♀, kalt		5	Malachias
	27	donstag	17	Casimir	25	8 Uhr 15 min. n.		6	Leonhard
	28	freitag	18	Eugenius	7	† ⊕, † Ap. * ♀,		7	Florentin
	29	samstag	19	Elisabetha	19	† ⊕, die Welt	hell	8	Claudius
			20	Amos	1	† ⊕, † h, kalt			Math. 18.
								9	22 Theodor
								10	Thaddaus
Stimale ober Hebelmonat.	30	Sont.	47	Vom Zinsgrofchen,	Math. 22. Tagel. 8 st. 2 m.			11	Martin Bish.
	1	monta.	21	23 M. Opf.	13	□ ♀, ist Tra.	wind	12	Martin B.
	2	dinstag	22	Cecilia	25	† ⊕, † ♀, frost		13	Briccius
	3	mitwo.	23	Clemens	1	* ♀, † Ret. Δ ♀,		14	Friedrich
	4	donstag	24	Ephraim	21	* ♀, †, ges	trüb	15	Leopold
	5	freitag	25	Catharina	4	● 8 Uhr 24 m. v.			Math. 9.
	6	samstag	26	Conradus	18	□ h, ♀, schnee		16	23 Othmarus
			27	Jeremias	1	□ h, voll.	trüb	17	Casimir
								18	Eugenius
	7	Sont.	48	Christi Einritt zu Jerus.	Math. 21. Tagel. 8 st. 39 m.				
	8	monta.	28	1 Adv. Gost.	15	Δ h, † ♀, unlustig			
	9	dinstag	29	Saturninus	29	Δ h, ♀, regen			
			30	Andreas	13	† ⊕, * ⊙, □ ♀, sch.			

Das erste Viertel den 3ten, um 1 Uhr 40 min.
Vorm., kommt bey feuchter Witterung.
Der Vollmond den 9ten, um 7 Uhr 17 min.
Nachm., verspricht heilere Sonnenblicke.

Das letzte Viertel den 17ten, um 8 Uhr 15 min.
Nachm., bewirkt ziemliche Kälte.
Der Neumond den 25ten, um 8 Uhr 24 min.
Vorm., dürfte Schneegewölk herbeystreihen.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgenden Jahr Getreid genug.

Der Schüz.



Kinder im Schüz geboren, sind von ausnehmen- der Gestalt, schönen Angesichts und guter Rede. Von Natur sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Win- termonat.

Aarau, den 10.
Aarberg, den 10.
Aeschi, den 2.
Aarwangen, den 4.
Aubonne, den 25.
Baden im Aargau, 16.
Ballstall, den 4.
Bern, den 23.
Berchier, den 12.
Besançon, den 12.
Ber, den 2 und 25.
Biel, den 11.
Blankenburg, den 16.
Brienz, den 10.
Burgdorf, den 4.
Coppet, den 14.
Cossonay, den 11.
Cully, den 10.
Erlenbach, den 16.
Frensburg, den 11.
Gril im Frickthal, den 8.
Grütigen, den 19.
Grandson, den 17.
Herzogenbuchsee, d. 11.
Herten, den 30.
Landsen, den 3.

Langenthal, den 30.
Laupen, den 4.
Lofanen, den 12.
Lucens, 8. Lully, 25.
Mellingen, den 26.
Milden, den 22.
Meyringen, den 5.
Morse, 17. Murtten, 17.
Münster im Aargau, 25.
Neuenst. am Bielersee, 30.
Neuenburg, den 3.
Neus, den 25.
Oberhasle, den 9.
Oesch, den 25.
Petterlingen, den 4.
Rances, den 5.
Rheinfelden, den 18.
Richtenschwyl, den 16.
Roll, den 19.
Romainmotier, den 19.
Schaffhausen, den 21.
Seengen, 16. Selking, 30.
Sitten, 27. Sursee, 8.
St. Immer, den 21.
St. Legier, den 18.
Visis, 30. Unterseen, 24.
Wigisburg, den 19.
Zofingen, den 18.

lichen Schiffe in ein hartnäckiges Gefecht gerathen; unsere Kanonenkugeln thaten grossen Schaden, beschädigten das Schiff an verschiedenen Orten, und zerschmetterten den einen Mastbaum. Als uns eine andere Galeere zu Hülfe kam, so legten wir so nahe an das türkische Fahrzeug an, daß viele von unsern Leuten von dem Schnabel in dasselbige hinüber springen wollten. Sie beschwerten ihn aber so, daß ein Theil von ihnen in das Meer fiel und ertrank, weil man ihnen in der Hitze des Streits nicht zu Hülfe kommen konnte. Nun sprangen unsere Leute doch auf das feindliche Schiff hinüber; denn bei solchen Gelegenheiten scheuen die meisten die größte Gefahr nicht, indem der erste, welcher das feindliche Schiff betritt, zehn Kronen und die Flaage des eroberten Fahrzeugs bekommt. Ich war mit unter den ersten, welche das türkische Schiff bestiegen hatten. Die am Leben gebliebenen Türken mußten sich nun ergeben. Ein jeder von uns plünderte nach Gefallen. Kaum aber fiengen wir an, die Gefangenen und die Beute auf unsere Galeeren zu bringen, als der aufgezugene Rundschaffer von seiner Segelskappe herunter rief: daßer zehn bis zwölf Schiffe mit Rudern kommen sähe! Dies war uns keine fröhliche Botschaft. Wir suchten zu entkommen; eben nicht aus Furcht, sondern weil der General-Capitain, der junge Fürst d'Almale, dem Ritter von Chamesson zur besondern Aufsicht und Rettung empfohlen war. Ich befand mich nebst vielen, noch auf dem eroberten türkischen Schiffe. Die Feinde waren uns schon so nahe, daß wir unsere Galeeren nicht mehr erreichen konnten. Einige stürzten sich in das Meer, um sich durch Schwimmen zu retten, andere sprangen in die kleinen Boote; aber alles war vergeblich. Traurig mußten wir

Verbes. Christmonat. Planetenstellung. Alter Winterm.

10	mitwo.	1	Eligius	27	*♂♀, Der	schnee	19	Elisabetha
11	donstag	2	Candidus	11	9 u. 35 m. v. ☾		20	Amos
12	freitag	3	Xaverius	25	♂♀, Rab	feucht	21	Maria Opf.
13	samstag	4	Barbara	10	☾, wird	wind	22	Cecilia
14	Cont.	5	2 Adv. En.	24	☿, ☽, ☿, unster		23	24 Clemens
15	montag	6	Nicolaus	8	☿, ☽, stets ein	wind	24	Ephraim
16	dinstag	7	Agatha	22	☿, ☽, regen		25	Catharina
17	mitwo.	8	Mar. Empf.	5	☿, ☽, Habe	schnee	26	Conradus
18	donstag	9	Joachim	19	☿, ☽, 8 u. 11 m. v. dunkel		27	Jeremias
19	freitag	10	Walther	2	☿, ☽, seyn, kalt		28	Gosthenes
20	samstag	11	Damasius	15	☿, ☽, *♂♀, schnee		29	Saturn.
21	Cont.	12	3 Adv. Ott.	27	☿, ☽, ☽, unster		30	1 Adv. Andreas
22	montag	13	Lucia	9	Niederg. 4 Uhr 8 m.		1	2 Alt Christmonat.
23	dinstag	14	Charlotte	21	*♀, Die	unl.	2	Eligius
24	mitwo.	15	Fronf. Ubr.	3	☿, ☽, gelind		3	Candidus
25	donstag	16	Adelhe id	15	☿, ☽, Dau, feucht		4	Xaverius
26	freitag	17	Lazarus	27	☿, ☽, 6 u. 1 m. v. ☽, sturm		5	Barbara
27	samstag	18	Wunibald	9	☿, ☽, *♂♀, trüb		6	Enoch
28	Cont.	19	4 Adv. Nem.	20	☿, ☽, benart	dunkel	7	Nicolaus
29	montag	20	Achilles	3	☿, ☽, ☽, trüb		8	2 Adv. Agatha
30	dinstag	21	Thom. Up.	16	*♂, geht	kalt	9	Maria Empf.
1	mitwo.	22	Chridon. Om	25	*♂, geht	kalt	10	Joachim
2	donstag	23	Dagobertus	13	Kürzester Tag. frost.		11	Walther
3	freitag	24	Ad. Eva	27	☿, ☽, ihm	wind	12	Damasius
4	samstag	25	Christag	11	☿, ☽, 10 u. 9 m. n. ☽, nicht	schne	13	Ottilla
5	Cont.	26	Simeons Weissagung,	25	☿, ☽, 11 u. 9 m. n. ☽, nicht	schne	14	Lucia Jost
6	montag	27	Stephanus	10	☿, ☽, ein, frost		15	3 Adv. Eharl.
7	dinstag	28	Joh. Evang.	24	☿, ☽, ☽, kalt		16	Abraham
8	mitwo.	29	Kindleintag	8	☿, ☽, ☽, schnee		17	Adelheid
9	donstag	30	Thom. Bisch.	22	☿, ☽, ☽, schnee		18	Fronf. Lazarus
10	freitag	31	David	6	☿, ☽, ☽, schnee		19	Wunibald
			Solvester		☿, ☽, ☽, schnee			Nemesius.

Das erste Viertel den 2ten, um 9 Uhr 35 min. Vorm. will die Bitterung feucht erhalten.
Der Vollmond den 9ten, um 8 Uhr 11 m. Vorm.
Das letzte Viertel den 16. um 6 U. 1 m. Vorm.
Der Neumond den 24sten, um 10 Uhr 9 min. Nachmittag, bringt Schnee und Frost.
Das erste Viertel den 31sten, um 5 Uhr 32 m. Nachm., giebt dem Monat ein gutes Ausg.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder in diesem Zeichen geboren, sind voller süßer Rede, lieben die Ehrbarkeit, bekommen einen wohlgestalteten Leib. Ihrer Complexion nach sind sie kalt und trocken.

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 15.
Aran, den 15.
Ber, den 30.
Biel, den 30.
Brenngarten, den 22.
Brugg, den 14.
Cossonay, den 27.
Erlach, den 1.
Greenchen, den 13.
Hutwyl, den 1.
Langnau, den 8.
Langburg, den 9.
Lüttr, den 1.
Milden, den 27.
Mennstadt hinter Ehl.
lon, den 9.
Mudau, den 14.

Ogens, den 27.
Olten, den 13.
Orbe, den 11 u. 26.
Petterlingen, den 21.
Pärdt, den 6.
Rapperswyl, den 15.
Romont, den 7.
Ruchenbach, den 14.
Saanen, den 6.
Sitten, den 2. 6. 16 u. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 22.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Vilmergen, den 2.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 16.
Willisan, den 13.
Zweyimmen, den 9.

wir unsern malithesten Galeeren, welche die Flucht ergriffen, nachsehen. Wir konnten nicht fliehen; denn Wind, Meer und Feind war uns entgegen. — Das schien noch ein glücklicher Umstand für uns zu seyn, daß die türkischen Schiffe den stehenden Malithesten nachsahen. Wir zogen also die Segel unseres übel zugerechneten Schiffes auf, und empfahlen es Gott und des Windes Gewalt. Der Wind trieb uns immer weiter gegen Osten auf die Insel Cypern zu. Auf unserm Schiff befanden sich 92 Christen, worunter 12 Ritter und Edelkute, auch ein italienischer Graf war; die Anzahl der Türken und Afrikaner, sowohl Männer als Weiber, belief sich auf 24 Personen; außer mir war nur ein einziger Deutscher, Georg Köpfe, aus Bütten in Pommern, dem ich kurz vorher, da er ins Meer fiel, das Leben gerettet hatte. Dieser mir vorher unbekannte Mensch war mir von der Vorsehung zu einem getreuen Gefährten in allen meinen Trübsalen außersehen, und das gesellschaftliche Elend in welches wir mit einander versanken, knüpfte zwischen unsern Herzen das festeste Band der Freundschaft; denn Freunde, welche in den dunkeln Nächten der Noth einander finden, sind weit bewährter, als diejenigen, welche im Sonnenschein des Glücks zusammentreffen.

Da unser süßes Wasser abzunehmen anfing und wir es nicht wagen durften, uns dem Lande zu nähern, so wurden uns die Wasserportionen sehr sparsam theilt. Lechzend fanden wir an den Wasserküßern, über welche ein Aufseher gesetzt war, und verschlangen unsere Portion sogleich vom Darsen hinweg, um bald wieder einen desto größern Durst zu leiden.

(Die Fortsetzung folgt gel. Gott abers Jahr.)

Parth.